



**Evangelisch-methodistische Kirche**

Stäfa-Männedorf

# GemeindeGruss

September - Oktober 2018



**The United Methodist Church**

Maria ohne Marta? Marta ohne Maria? Die uns bekannte Geschichte, in der Jesus die lernwillige Maria und die arbeitsame Marta besucht, ist uns wohl allen im Ohr. Doch was wäre, wenn eine der Schwestern im Haus fehlen würde?

*Maria ohne Marta* würde dazu führen, dass man sich im Haus, das Jesus besucht, auf das Zuhören beschränken würde. Mehr lernen und mehr verstehen, was Jesus sagt, wäre das wohl unausgesprochene Dogma. Das Gasthaus würde zu einem Haus des Zuhörens, keiner bekäme etwas zu trinken, geschweige denn zu essen. In so einem Haus würde man nicht lange verweilen können, auch wenn man dies gerne möchte. Keine Frage, das Hören auf Jesus ist eine gute Haltung und erstrebenswert, doch wenn die Maria in uns nicht auf die Beine kommt und nur bei sich selbst bleibt, nützen alle guten Worte dieser Schöpfung mitsamt seinen Geschöpfen wenig.

*Marta ohne Maria* ist auch eine denkbar ungünstige Konstellation. Engagiert und auf die Arbeit bedacht, bedient Marta den Gast Jesus ohne überhaupt zu fragen, was er möchte. Sie arbeitet rastlos und ist so strebsam, dass sie sich und letztlich auch ihre Gäste in die Enge drängt und zu überfordern droht.

Längst ist klar, dass beide Teile nötig und in uns vorhanden sind. Einseitige Extreme würden niemandem weiterhelfen. Leiblicher Hunger und Wissendurst könnten nicht ohne die andere Schwester gestillt werden. Ich denke, wir sollten auf diese Ausgeglichenheit achten. Ständiger Reformstress der Strukturen und ein überreiches Angebot (nach dem niemand gefragt hat) helfen nicht weiter und können uns auslaugen. Andererseits ist eine rein hörende Kirche, die in einer Warteposition in sich selbst verharrt, auch nicht lebensförderlich.

Schön, dass Jesus selbst Partei ergreift und die Spannung auflöst! Er setzt sich für Maria ein. Er zeigt uns, wie wichtig es ist, zuerst auf ihn zu hören. Auf die Kirche übertragen kann dies bedeuten, dass wir in *allem, was wir tun*, sei es im Gottesdienst, in den Fürbittgebeten, im neu eröffnenden Kaffeezeit und im gut besuchten Bazar ihn hereinbitten, auf ihn hören und von ihm lernen, die Marta in uns zu befähigen.

So gesehen können die beiden Schwestern miteinander Frieden schliessen. Beide braucht es, die eine kann nicht ohne die andere sein, doch das Wichtigste bleibt der Gast Jesus Christus, von dem wir lernen und der uns für den Alltag befähigt. *Rolf Wüthrich*

Die Jährliche Konferenz 2018 fand im Juni in Bülach statt. Rolf hat bereits darüber berichtet. Auch in den Medien der EMK sind wichtige Informationen bereits weitergegeben worden. Meinen Bericht beschränke ich auf persönliche Eindrücke und Erlebnisse.

Schon vor Beginn der Konferenz begegnete ich lieben Personen aus meiner EMK-Anfangszeit. Das gab mir wie in den letzten Jahren ein Gefühl, in einer grossen Kirche daheim zu sein. Im gemeinsamen Singen und Beten wandelte sich das Gefühl in eine Gewissheit, dass wir als EMK eine Kirche sind, die den Menschen in der Welt etwas zu sagen hat. Die Aufgabe, als Delegierte von Männedorf Entscheidungen für die EMK mitzutragen, hat im Singen und Beten an Schwere verloren. Ich war überzeugt, dass Gott in allen Gesprächen dabei ist und meine Gedanken lenken wird.

Der Einstieg begann mit einem Bild von einer Frau, die gut ausgerüstet unterhalb eines Felsens stand. Sie hatte die Motivation, den Berg zu bezwingen, die Perspektive, oben anzukommen und die Gewissheit, nie alleine unterwegs zu sein. Das hat mich an unsere Gemeinde Männedorf erinnert. Auch wir stehen oft an einem Berg. Ich sehe aber unsere Motivation, die Perspektive nicht aus den Augen zu verlieren, um mit unseren Kräften weiter zu kommen. Sei es im Gebet oder im fleissigen Mithelfen, die Menschen in unserer Umgebung zu erreichen. Dabei wissen wir, dass wir nicht alleine unterwegs sind und von Gott gut ausgerüstet worden sind.



Das Schwerpunktthema der Konferenz war Einheit – Freiheit – Liebe. In der Laiensitzung befassten wir uns mit Fragen um das Thema Einheit. Zum Beispiel: Heisst Einheit immer gleicher Meinung sein? Oder, was gibt es für Alternativen zu Einheit? Diese Fragen bearbeiteten wir in einem Speed-Dating. Wir sassen uns immer zu zweit gegenüber. Einer beantwortete die Frage, der andere meldete zurück, was er gehört hat. Danach haben wir die Plätze getauscht. Es ging dabei aber weniger um die Beantwortung der gestellten Fragen, sondern darum, einander zuhören zu können und das Gehörte in eigene Worte zu fassen. Es war interessant mit Personen, die ich nicht kannte, zu sprechen und ihr Gesagtes zu hören, ohne meine eigene Meinung dazu zu äussern. Erstaunt war ich aber auch, dass das Gegenüber mein Gesagtes in einfachen Worten so treffend wiedergeben konnte. Ich denke es ist wichtig, unserem Nächsten zuzuhören, um zu verstehen, weshalb er zu seiner Meinung gekommen ist.

Im Februar 2019 entscheidet eine ausserordentliche Generalkonferenz, wie sich die EMK in Zukunft zu Fragen menschlicher Sexualität, speziell zur Homosexualität, positionieren will. (Mehr dazu auf der Internetseite der EMK Schweiz). Am Freitag und Samstag haben wir uns in Gruppen zu diesem Thema ausgetauscht. Wir sind nach unseren eigenen Erfahrungen und unserer Meinung gefragt worden. Hier einige Antworten:

Gott hat jeden Menschen geschaffen. Wenn wir jemand ablehnen, weil er homosexuell ist, nehmen wir ihm die Würde. Wir können nicht entscheiden, wie er empfindet. - Annahme von Homosexuellen ist kein Problem in der Gemeinde. Frage ist eher, darf ein Homosexueller Pfarrer sein oder sollen Trauungen erlaubt werden. - ich bin mir noch nicht im Klaren, je mehr man in ein Thema eintaucht, desto unklarer wird es. - Was 2000 Jahre gegolten hat, darf doch weiter gelten.

Mir persönlich ist klar geworden, dass die Meinungen in unserer Gruppe weit auseinander gingen. Trotzdem haben wir respektvoll und mit Interesse aneinander diskutiert. Mir wurde bewusst, dass wir uns alle mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Vor allem ist es mir ein Anliegen, für diese ausserordentliche Generalkonferenz zu beten.

Der Abschluss der Jährlichen Konferenz bildete der Sonntag mit seinem Festgottesdienst. Es war eine Freude, wie viele Gemeindeglieder von Männedorf mitfeierten. *Rita Brenna*

## Geburtstage

*Gott, dir sei Dank für meines Lebens Zeit,  
für deine Liebe und für dein Geleit.  
Dich rühmt mein Lob, dir sei mein Lied geweiht.*

*Gott, dir sei Dank für dieser Erde Brot,  
für freien Raum, für Weisung und Gebot.  
Du gabst mir Kraft, du halfst mir in der Not.*

*Gott, dir sei Dank für dein gewisses Ja,  
das zu mir sprach, als ich nur Dunkel sah.  
In Freud und Leid warst du mir immer nah.*

*Gott, dir sei Dank für Menschen, die ich fand,  
die meinen Weg geteilt, mich Freund genannt.  
Ich dank dir, Gott, du hast sie mir gesandt.*

*Gott, dir sei Dank für jeden neuen Tag,  
den du mir schenkst mit seiner Lust und Plag.  
Du bist bei mir, was immer kommen mag.  
Walter Klaiber 1940*

23.09. Eva L. 84

05.10. Therese B. 83

22.10. Trudy N. 86

24.10. Ursula M. 83



Den herzlichen Grüßen zu Ihrem Geburtstag fügen wir die Wünsche hinzu, dass Sie die Liste des Dankes an unseren Schöpfer um einiges verlängern dürfen. Gottes reicher Segen begleite und behüte Sie.  
Eva Leu

# Einladung

## Herzliche Einladung zum Gemeindewochenende vom 6. - 7. Oktober



Samstag, 14.30 - 17 Uhr, Kaffee & Film

Thema: Einander sehen

Im Kirchensaal der EMK wird der Film „Ein Mann namens Ove“ gezeigt. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und leckerem Kuchen die Gelegenheit, über den Film miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit dem Alphalive-Kurs und der CGM

Thema: Gott sieht mich

Der Gottesdienst wird mit den Teilnehmern des letzten Alphalive-Kurses unter der Leitung von Martin Schnyder und Rolf Wüthrich gestaltet. Gemeinsam versuchen wir, mittels einfachem Nachstellen der biblischen Geschichte von Zachäus dem Wort Gottes auf die Spur zu kommen.

Sonntag, 12 Uhr, Mittagessen bei der CGM (Christliche Gemeinde Männedorf)

Nach dem Gottesdienst sind alle bei der CGM zum Mittagessen eingeladen. Wir danken für die Einladung und freuen uns mit der CGM und den Teilnehmern des Alphalive-Kurses den Mittag zu verbringen. Eine Anmeldeleiste liegt im Foyer der EMK auf. RW

*Gemeindegruss: erscheint alle 2 Monate  
Redaktion, Layout, Druck: Rolf Wüthrich  
Kalender: Heidi Oberholzer  
Lektorat: Ursi Hertig  
Versand: Ruth Wyler*

# Herzliche Einladung zur Eröffnung KaffeeZeit Samstag, 8. Sept. 10-15 Uhr

Normalen Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag  
07.30-11.30, 14.00-16.30



Begegnungsort für Klein und Gross. Kein Konsumationszwang

In Männedorf, nahe Bahnhof, wird ein Kaffee eröffnet, in dem man ungezwungen Zeit verbringen kann und wo unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden. Kinder sind herzlich willkommen und profitieren vom spannenden Spielraum.

## Das Kaffee

Ehrenamtliche Mitarbeitende betreiben diesen Begegnungs- und Veranstaltungsort in Männedorf. An vier Tagen in der Woche bieten sie Kaffee und Tee an. Die Getränke haben keine Festpreise, es gibt ein Käseli.

## Die Veranstaltungen

Unterschiedlichste Gruppen laden zum Singen, Reden, Erzählen und Feiern ein. Neben dem Kindersingen treffen sich Stimmvolk, Singkreis und Trachtengruppe zum gemeinsamen Singen. Weiter finden das gut etablierte Mittwoch-Kafi mit den hausgemachten Kuchen und das beliebte Erzählkaffee statt. In diesem erzählen Gäste von früher. Neben diesen Angeboten gibt es auch ein Gebetsfrühstück und das „Moms in Prayer“.

## Die Idee

Die Initiative für das KaffeeZeit stammt von der EMK in Männedorf. Die Idee ist, unterschiedlichsten Personen und Gruppen einen Treffpunkt zu ermöglichen. Die Räume werden den Gruppen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.



# Eine Welt - ein Dorf - Männerdorf

## Solidaritätsfest der Kirchen



## Sonntag, 16. September 2018

**10 Uhr** Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche  
Mitwirkung: Stephans-Chor (Leitung: Christof Hanimann)  
und Frédéric Champion (Orgel)

**11.30-14 Uhr** Solidaritätsmarkt rund um den Leueplatz  
- Essensstände aus aller Welt  
- Kaffee und Kuchen  
- Kinderprogramm / Kinderflohmarkt  
- Kulturelle Darbietungen aus aller Welt

**15 Uhr** Schlussbouquet auf dem Leue-Platz



reformierte  
kirche männerdorf



Evangelisch-methodistische Kirche  
Männerdorf



The United Methodist Church